Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

9.9.1837 (No. 72)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407377

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 72. den 9. September 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Jul. 15.) dem Freihern Christian Ulrich Hans von Brockdorff aus dem Hause Kletkamp, ehemaligen Oldenburgischen Kammerjunker, und

(Jul. 17.) dem Grafen Hermann Wilhelm v. Baudissin den Kammerherrn-Titel verliehen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgriecht.

1) Die hierunter, so weit möglich signalisirten, Diederich Lüschen aus Neuenkoop und Eilert von Häfen aus Oldenbrok, welche eines, durch Einbruchs qualificirten, Diebstahls dringend verdächtig geworden sind, haben sich von ihrem bisherigen Aufenthaltsorte entfernt, und der Untersuchung wahrscheinlich durch die Flucht entzogen. Demnach werden alle auswärtige und hiesige Polizeybehörden hiedurch requirirt, auf die gedachten Personen zu achten, resp. achten zu lassen, dieselben im Betretungsfalle zu ergreifen, und dem unterzeichneten Gerichte zu überliefern. Von Häfen soll sich zunächst nach dem Bremerhafen begeben haben.

Oldenburg, den 4. Sept. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Signalement des Diederich Lüschen:

Alter: 49 Jahr.
Größe: 5 Fuß 6 Zoll.
Statur: untergesetzt.
Haar: schlicht braun, vielleicht schon etwas grau.
Augen: braun.
Augenbraunen: braun.
Nase: lang, ziemlich stark.
Mund: etwas breit.
Stirn: klein, über der Schläfe dick.
Kinn: länglich.
Backenbart: schwärzlich, etwas grau.
Besondere Kennzeichen: etwas heisere Stimme; schmunzelndes Gesicht und Grübchen in den Wangen.
Kleidung: (wahrscheinlich) Jacke von grauem Coating; Hose, von grauem oder blauem englischen Leder; spitze Mütze, von grünem Tuche.

Signalement des Eilert von Häfen:

Alter: 28 Jahr;
Größe: 5 Fuß 11¼ Zoll Oldenb. Maaße;
Statur; schlank;
Haare: braun;
Augen: blau;
Augenbraunen: braun, ziemlich stark;
Gesicht: länglich;
Gesichtsfarbe: gesund;
Stirn: gewöhnlich;
Nase: lang, etwas gebogen;
Zähne: gesund, aber schief;
Bart: stark;
Besondere Kennzeichen: An der rechten Hand fehlen der Zeige- und der Mittelfinger, und ist dieselbe fast verkrüppelt.
Kleidung: (wahrscheinlich) blaue Jacke und Hose, und seidener Hut.

Delmenhorster Landgericht.

2) (Steckbrief.) Friedrich Wilhelm Staus, nach einem zurückgelassenen Geburtsscheine aus den Kirchenregistern zu Dielingen 1820. März 5. in Meyerhäfen geboren, ist höchst verdächtig, im Posthause zu Ahlhorn, hiesigen Kreises, mittelst Einbruchs eine bedeutende Menge Sachen gestohlen zu haben, die in

Landesbibliothek Oldenburg

№ 70 der Oldenburgischen Anzeigen, № 242. der Bremer Zeitung und in einem Blatte des Fürstenthums Osnabrück verzeichnet sind; er hat sich sofort nach dem Diebstahl auf flüchtigen Fuß gemacht und unterwegs geäußert, daß er über Löningen nach Quakenbrück gehen wolle. Indem wir dessen Signalement, so weit es zu erhalten stand, hierunter anführen, ersuchen wir alle betreffende Behörden, unter Erbietung gleicher Gegendienste, auf diesen Menschen genau achten zu lassen, ihn im Betretungsfalle zur Haft zu bringen und uns davon zu benachrichtigen.

Delmenhorst, den 1. Sept. 1837.

Plate.

Schörling.

Signalement.

Der Verdächtige ist 17½ Jahre alt, etwa 5 Fuß 9 Zoll groß, sehr schmächtiger Statur und sehr blasser Gesichtsfarbe, hat hellblondes Haar, hellblaue Augen und Sommersprossen, besonders an der Nase und unter den Augen. Bekleidet war er nach dem Diebstahle mit einem dunkeln, wahrscheinlich blauen Oberrock, grauer Weste, langen dunkeln Beinkleidern und groben Stiefeln, einer Kappe (wahrscheinlich grün) mit schwarzem Schirme. Er trug einen blau- und weißgestreiften Beutel (wie eine Kissenbühre) voll Sachen, führte eine Pfeife mit Rohr von Hirschkrone, porzelainen Kopf mit röthlichem Bilde und aufgestecktem Deckel von Neusilber; auch trug er eine silberne Uhr die am Zifferblatt aufgezogen wird, an einem Perlbande um den Hals hängend, welches mit den gestohlenen Sachen zusammen paßt; endlich führt er wahrscheinlich die gestohlenen, auf Rolf Buurlage aus Stickhausen lautende Papiere bei sich.

Jeversches Landgericht.

3) In Concurssachen wider des weyl. Pastors Regensdorff Miterben, als:

a) Friederike Regensdorff,
b) Anna Elisabeth Regensdorff, des Schullehrers Schildt Ehefrau zu St. Joost,

wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der am 27. Oct. vorigen Jahres erkannte Concurs heute wieder aufgehoben worden.

Jever, den 27. August 1837.

Schloifer.

Rolfs.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

4) Der hiesige Pferde-, Vieh- und Wollmarkt wird wegen des auf den 9. Oct. d. J. fallenden jüdischen Versöhnungsfestes nicht an diesem, sondern am folgenden Tage,

den 10. October d. J.,

Statt finden.

Oldenburg, den 7. Sept. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Elsfleth.

5) Im Auftrage Großherzoglicher Regierung wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Flachs-, Woll-, Holz- und Schaf-Markt zu Neuenfelde nicht, wie bisher, am Sonnabend nach dem Elsflether Kramer-Markt, sondern sowohl für dies Jahr, als für die Folge am Freitag nach dem Elsflether Kramer-Markt und am Tage vor dem Flachs- und Holz-Markte zu Strückhausermoor abgehalten werden wird.

Elsfleth, den 4. Sept. 1837.

In Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor

Steche.

Amt Tettens.

6) Das von dem Landhäusling Heero Abken Ulrichs bei der Hohenkircher Sietwendung am 3. Febr. 1832. vor dem Amte errichtete Testament soll nach dem nunmehr erfolgten Ableben des Testators am 12. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Amtsstube publicirt werden.

Tettens, den 4. Sept. 1837.

Oeltermann.

Hofmeister.

7) Die in diesem Jahre zu liefernden 12 Achtel und 72 ℔ Bussenhauser Herrenheuer-Butter, sollen am 16. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Amte unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Tettens, 1837. Aug. 31.

Oeltermann.

Hofmeister.

Direction der Strafanstalten zu Vechta.

8) Die Correctionairinn Henriette Lucie Marie Dröge aus Osternburg ist heute Morgen in dem hiesigen Zwangsarbeitshause an der Schwindsucht gestorben, welches zur Nachricht für ihre Angehörigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Vechta, den 31. August 1837.

Schmedes.

Schröder.

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchen- und Schul-Sachen.

9) Am 13. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll in der Schule vor dem Heiligengeistthore die Lieferung von 2 Schränken, 2 Wandtafeln, einem Catheder, 31 neuen Schultischen nebst Bänken und den dazu gehörigen zinnernen Dintefäßern, das Umarbeiten von 5 alten Tischen, das Malen dieser Gegenstände und die Verfertigung von c. 400 □F. Gypsdecken öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die bereits angefertigten Probetische können vorher am Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Nachmittags in der Schule vor dem Heiligengeistthore besehen werden.

Oldenburg, den 4. Sept. 1837.

Der Schulvorstand vor dem Heiligengeistthore.
Wöbcken. H. G. Ibbeken.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Verkauf der in № 63. sub 5. dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke des weyl. Joh. Hermann Haake zu Oldenburg am 27. Sept. 1837. in Vieselis Gasthofe das. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 21. Sept. 1837.

2) Wegen des von dem Müller Gerd Hobbie zur Elsflether Mühle an die Großherzogliche Cammer verkauften, an der Steinstraße zu Elsfleth belegenen Wohnhauses nebst Garten und sonstigen Zubehörungen, die ehemalige Beamten-Wohnung. Ang. 19. Septbr. Präcl.-Decr. 26. Sept. 1837.

3) Verkauf der zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Gesche Kohren zum Iprump gehörigen beiden Moorplacken von circa 4 resp. 8 Jück am 11. Oct. 1837., Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Gerichts. Wegen Ansprüche an diese Moorplacken, so wie an den Nachlaß der verstorbenen Gesche Kohren Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 23. Sept. 1837.

Neuenburger Landgericht.

4) Verkauf der den in № 63. sub 11. dieser Anz. benannten Erben der verstorbenen Wittwe des weyl. Kaufmanns Christian Diedr. Onken zu Varel, Henriette Christine Wilhelmine geb. Kinderling gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien am 10. Oct. 1837., Nachmittags 2 Uhr, im Schweyburger Mühlenhause. Ang. 18. Sept. Präcl.-Decr. 20. Sept. 1837.

5) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Organisten Diedrich Witte zu Schweiburg. Ang. 18. Sept. Präcl.-Decr. 20. Sept. 1837.

Ovelgönner Landgericht.

6) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß der Wittwe des weyl. Gerd van der Steldt zu Tessens. Ang. 19. Sept. Präcl.-Decr. 23. Sept. 1837.

7) Wegen der von Joh. Diedr. Büsing zu Süllwarderwisch für 1075 ℛ Gold an Georg Friedr. Feus und dessen Ehefrau geb. Summ zu Syuggewarden verkauften, von ihm (Büsing) jetzt bewohnten kleinen Landstelle c. p. Ang. 20. Sept. Präcl.-Decr. 25. Sept. 1837.

Delmenhorster Landgericht.

8) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Schiffscapitains Frerich Weidemann zu Ritzenbüttel, früher Ehefrau des weyl. Martin Balleer das. geb. Bohlken. Ang. 16. Sept. Präcl.-Decr. 22. Sept. 1837.

Jeversches Landgericht.

9) Wegen der von dem Häusling Johann Heeren zu Hesel, für 100 ℛ Gold an Harm Tönnies Tönnießen und dessen Ehefrau geb. Siefken verkauften und bei Oldorf belegenen Häuslingsstelle ꝛc. Ang. 18. Sept. Präcl.-Decr. 21. Sept. 1837.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

10) Verkauf der den in № 63. sub 20. dieser Anz. benannten Erben der verstorbenen Wittwe des weyl. Kaufmanns Christian Diedr. Onken zu Varel, Henriette Christine Wilhelmine geb. Kinderling, gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien am 3. Oct. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, im Hause des Traiteurs Janssen daselbst. Ang. 18. Sept. Präcl.-Decr. 21. Sept. 1837.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) In Sachen des Wirths Carl Detering in Hunteburg, Provocanten wider die Auguste Lisette Wilhelmine Josephine Körner zu Delmenhorst, Provocatin wegen Alimente eines unehelichen Kindes, wird die Provocatin, deren jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, hiemit verabladet, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 10. Oct. d. J.,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine vor hiesiger Amtsstube einzufinden, und die ihr wegen der Vaterschaft ihres unehelichen Kindes vermeintlich an den

Landesbibliothek Oldenburg

Provocanten zustehenden Ansprüche geltend zu machen, oder ihre sonstigen Einreden gegen die Provocation vorzubringen, widrigenfalls sie mit ihren desfallsigen Ansprüchen ein für allemal abgewiesen und ausgeschlossen werden soll.

Die ferner etwa zur Sache erforderlichen öffentlichen Vorladungen sollen lediglich an der hiesigen Gerichtsstelle und durch das Oldenburgische Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Wittlage, den 15. August 1837.

Königlich Hannoversches Amt.

Sode. Laffert.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Burhavermühle. Gerd Bargmann zu Burhavermitteldeich als Vormund über weyl. Müllers J. H. Wessels Sohn, läßt die zum Nachlasse des Erblassers seines Pupillen gehörigen Sachen, bestehend in 2 Milchkühen, 2 Pferden, 2 Ferkeln, 1 silb. Repetir-Uhr, 2 silbernen Taschenuhren, 1 mersch. Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, 1 Paar silb. Reitsporen, 3 silb. Eß- und 6 dito Theelöffeln, 1½ Dutzend silb. Knöpfen und sonstigem Silberzeuge, sodann Zinn-, Blechen- und Kupfer-Geräthen, auch 4 Betten und mehrerem Leinenzeug; ferner Kleiderschränken, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Koffern, 1 grönninger Hausuhr, 3 eis. Oefen, eisernen Töpfen, 1 weitspurigen Wagen, 1 Wüppe, 1 Egde, 1 Pflug, nebst sonstigen Haus- und Acker-Geräthen; wie auch in Früchten und Heu, am 16. Sept. d. J., im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten.

2) Altenhuntorf. Die Vormünder über weyl. Harm Vahl Kinder sind gewillet, den beweglichen Nachlaß desselben öffentlich bei Wilhelm Strantmann zu Tweelbäcke am 15. Sept., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich verkaufen zu lassen. Johann Haye.

3) Brake. Am Mittwoch den 13. Sept. in Heye Gasthause hieselbst, eine Quantität feiner lackirter Lampen, worunter Astral-, Tisch- und Comptoir-, Billard-, Laden-, Nacht- und Wand-Lampen, sodann eine Quantität feiner Maccuba Schnupf-Taback in kleinen blechernen Dosen, und etwas feines parfümirtes Siegellack, welche im Verkaufshause vorher frei zu besehen sind. H. W. Buddecke, Makler.

4) Oldenburg. Weyl. Gastwirth Aug. Bietje Kinder Vormünder lassen am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, den Nachlaß desselben, bestehend in allerlei neuen Kleidungsstücken, einem Ackerwagen, einer Tafeluhr, einer goldenen Cylinderuhr mit dito Kette und sonstigen Sachen, im Hause der Madame Bietje öffentlich verkaufen.

J. A. Nebbien. F. Potthast.

5) Brake. Am Donnerstage, den 14. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, nach Auftrag des Herrn C. v. Hütschler hieselbst. in dessen Packhause:

4000 Stück Norweger Dielen in verschiedenen Längen und Breiten, und

eine Quantität ordinair dito, zur Aufräumung des Lagers, wo möglich zu jedem Preise.

H. W. Buddecke, Makler.

6) Brake. Am Sonnabend, den 16. Septbr., Nachmittags 1 Uhr, nach Auftrag des Herrn C. v. Hütschler hieselbst, auf der Hafenkaje:

eine Ladung trockene ostseeische Dielen von 11½ Zoll breit und diversen Längen, 1 und ½ Zoll Dicke, worunter:

2500 Stück von 10 bis 18 Fuß,

1000 Stück von 18 bis 23 Fuß,

welche zur schnellen Aufräumung möglichst billig abgegeben werden sollen. H. W. Buddecke, Makler.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Warfleth. Am 23. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, lassen die Erben des weyl. Canzleisecretairs Kellers in Oldenburg ihre zu Warfleth belegene, vormals Hardenackesche Stelle in Wenken Wirthshause zu Warfleth öffentlich meistbietend verheuern.

2) Oldenburg. Die Wittwe des weyl. Rathsherrn J. C. Schlömann hies. ist gewillet am 22. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zur Haarenmühle folgende Grundstücke auf mehrere Jahre meistbietend verheuern zu lassen, als:

1) 1 Weide hinterm Ziegelhof groß 18 Scheffelsaat;
2) 1 Weide daneben, groß 14 Scheffelsaat;
3) 1 dito nicht weit davon entfernt, groß 34 S. S.;
4) 1 dito daneben, groß 25 Scheffelsaat;
5) 4 dito in der Nähe von H. Brogsiecks Hause, zusammen 82 Scheffelsaat, in verschiedenen Abtheilungen;
6) 3 dito in der Nähe des Schafkovens auf dem Bürgerfelde, circa 63 Scheffelsaat;
7) 1 dito daneben, groß 12 Scheffelsaat;
8) 3 dito beim alten Stadtsbusche, 135 Scheffelsaat;

Landesbibliothek Oldenburg

9) 1 dito hinter den Ziegelhoff Weiden, 50 Scheffelsaat;
10) 1 dito dagegen, über 22 Scheffelsaat;
11) 1 dito daneben, 22 Scheffelsaat;
12) die vor dem Haarenthore diesseits der Haarenmühle belegenen Dobben in verschiedenen Abtheilungen, circa 32 Tagewerk groß;
13) die Dobben hinter der Haarenmühle in 4 Abtheilungen, circa 17 Tagewerk groß;
14) einen Strich Landes längs der Haaren belegen, 50 Scheffelsaat groß;
15) 8 Scheffelsaat auf den Ehnern belegen;
16) 16 Scheffelsaat auf dem Esche am Wege nach Nadorst;
17) einen auf dem Esche belegenen Stall neben der Herrschaftlichen Windmühle;
18) mehrere Ländereien von der vormals Hinrichsschen, zu Ofen belegenen Stelle.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Meine Köterey zu Nadorst, deren Wohngebäude und Ländereien sich im besten Stande befinden, bin ich willens unter der Hand zu verkaufen und kann der größeste Theil des Kaufgeldes, gegen billige Zinsen, darin stehen bleiben.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, dann wünsche ich das Wohnhaus, den Garten und 3 oder 4 Kämpe, p. m. 30 bis 40 Scheffel Saat groß, im Ganzen von Maitag 1838. an zu verheuern und ersuche Kauf- und Heuerliebhaber baldigst mit mir darüber zu unterhandeln. Chr. Harbers.

2) Brake. Um möglichst eine theilweise Räumung meines ältern Lagers zu bewirken, habe ich Verschiedenes von Cattun, Baumw. Zeugen, Merino, Tüchern usw., zum Theil bedeutend unterm Einkaufspreise heruntergesetzt, und empfehle dieses, so wie mein durch neue Sendungen reichhaltig versehenes Manufactur-Waaren-Lager zur Abnahme auf's ergebenste. Auch empfing ich dieser Tage aufs Neue von den viel nachgefragten anerkannt preiswürdigen weißen Schirting in Enden, so wie Baumw. Webegarn und Twist in den verschiedenen Nummern. J. H. Büsing.

3) Tange bei Varel. Ich habe einige Last von bester Wintergerste zubereitetes Malz liegen, wovon, um damit zu räumen, zu billigem Preise abgebe.
D. W. Kaper.

4) Oldenburg. Neue und alte Betten und Federn zum billigen Preise bei H. J. Steinthal, wohnhaft an der Haarenstraße.

5) Rastede. Der Gastwirth Koopmann zu Rastede beabsichtigt seinen zu Leuchtenburg belegenen Placken von circa 10 Jück am 12. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung unter der Hand verkaufen zu lassen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen. F. Goose.

6) Brake. Von Lüttich empfing ich dieser Tage direct eine neue Sendung doppelläufiger und einfacher Jagdgewehre auch Terzerole, die ich, so wie Pulver-Flaschen, Hagel-Beutel, Zünd-Hütchen, Jagd-Pulver und Hagel den Herrn Jagdliebhabern bestens empfohlen halte. J. H. Büsing.

7) Oldenburg. Von dem feinsten Blumen-Pecco-, so schön als er selten zu haben ist, so wie vom besten Kaiser-, in Canistern von 2 ℔, und Haisanthee erhielt ich dieser Tage eine Parthie in Original-Kisten.
J. C. Hoyer.

8) Varel. Feines Jagd- und Büchsen-Pulver, Patent-Hagel, mehrere Sorten Pulver-Flaschen und Zündhütchen bei Kleinigkeiten und in Schachteln sehr billig. C. N. Ohmstede.

9) Oldenburg. Von den neuen sehr fetten holl. Heringen habe ich wieder Vorrath.
J. C. Hoyer.

10) Oldenburg. Beste neue Bettfedern mit Dunen, und Dunen, sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben bei S. J. Ballin.

11) Oldenburg. Von allen Sorten hell und sparsam brennenden gegossenen und gezogenen Lichten ist wieder bei mir zu haben, bei Louisd'or und Kisten billig. S. J. Ballin, Lichtfabrikant.

Zu verheuern.

1) Seefelder-Außendeich. Dierk von Häfen Wittwe beabsichtigt den von Johann Bruns benutzten Theil ihrer Bau, auf 3 Mai 1838. anfangende Jahre am 15. Sept., Nachmittags 3 Uhr, in Bargmanns Wirthshause zum Reitl. Herrenweg unter der Hand zu verheuern.

2) Oldenburg. Ein Haus mit 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Hof, Stall und großem Boden mit 5 Kammern, Michaelis Umziehezeit zu vermiethen. Bei Hrn. Mäkler Stoltze zu erfragen.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. (Bücher-Auction.) Am Mittwoch den 13. Sept. und die folgenden Tage d. J.

Landesbibliothek Oldenburg

werden hieselbst die nachgelassenen Büchersammlungen, des verstorbenen Herrn Obergerichts-Anwaldes und Senators von Harten, und des verstorbenen Herrn Pastors Baars in Wiefelstede, hauptsächlich juriſt., theol. und belletristischen Inhalts, denen auch noch mehrere sehr werthvolle Anhänge beigefügt sind, in dem bekannten Auctions-Locale der Madame Tappenbeck, an der Langenstraße hies., öffentlich den Meistbietenden verkauft werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse durch Unterzeichneten gratis zu beziehen.

Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

2) Oldenburg. Durch den Ankauf des ganzen Vorraths von dem ähnlichen und durch Hanfstaengl in Dresden schön lithographirten Portrait

Ihrer Königl. Hoheit
der Frau Großherzogin Caecilie
von Oldenburg,

sind wir in den Stand gesetzt, den bisherigen Preis desselben von 1 ℳ 36 gr. auf 1 ℳ Gold herabsetzen zu können; Exemplare auf chinesischem Papier, Preis 2 ℳ, sind nur noch in kleiner Anzahl vorräthig.

Der Pränumerationspreis für das Portrait Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, nach dem Oelgemälde von L. Strack, lithographirt von O. Luerßen in München, ist nunmehr erloschen und dafür der Ladenpreis von 2 ℳ für das Exemplar auf weißem Papier und 2 ℳ 36 gr. auf chines. Papier eingetreten. Ein Preis, der für diese schön gearbeitete Lithographie, wenigstens von Kennern, nicht zu hoch befunden werden wird.

Schulzesche Buchhandlung.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Burhave. Ein Lehrling für eine Gewürz-Manufactur-Waaren- und Getraide-Handlung wird gesucht, auf nächsten Herbst, durch

W. H. A. Meyenborg.

Gelder zu verleihen.

1) Rastede. Des weyl. G. Damken zu Beckhausen Kinder Vormünder, haben um Mitte Decbr. d. J. reichlich 1500 ℳ zu belegen, gegen gehörige Sicherheit und zu veraccordirende Zinsen. Hierauf Reflectirende wollen sich mit den erforderlichen Sicherheitspapieren an den Unterzeichneten wenden, der weitere Auskunft giebt.

Böhlken, Rechnungssteller.

2) Linswege. Die schon früher in diesen Anzeigen ausgebotenen 500 ℳ Gold Grünjesche Pupillengelder, sind nach wie vor, gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit, sofort von dem unterzeichneten Vormunde zu belegen J. D. zu Jühren.

3) Lehmden. Als Vormund für weyl. G. Müller Kinder habe ich sofort 50 ℳ bis 75 ℳ und um Martini d. J. 500 bis 600 ℳ Gold gegen sichere Hypothek zu belegen. H. Töpken.

Nachzuweisende Sachen.

1) Tweelbäcke. Am 3. d. M., Abends ist beim Zollhause hieselbst eine schwarztuchene Kappe u. ein rothbuntes baumwollenes Taschentuch gefunden worden Der Eigenthümer obiger Gegenstände kann selbige beim Wirth Stolte wieder abfordern.

2) Oldenbrok. Am 2. Sept. d. J. habe ich einen Rind-Bullen beim Gastwirth Beckhusen in den Pfandstall gebracht, welchen der Eigenthümer gegen den 11. Sept. wieder abholen muß, weil er sonst zur Deckung der Kosten verkauft wird.

Renken, Feldhüter.

Vermischte Nachrichten.

1) Westerholt. Dem Schuster A. D. Wöbkenkamp zu Achternholt habe ich folgende, demselben bis weiter im Gebrauch gelassene Sachen, zufolge ingrossirten öffentlichen Verkaufsprotocolls vom 9. August 1837. abgekauft, als: 1 Weberstell, 2 eichene Schränke, wovon der eine mit Glasthüren, und 1 schwarzbunte und 1 blaubunte Kuh, und warne daher einen Jeden vor deren Ankauf.

J. D. Ripken.

2) Zur Erhebung der diesjährigen Hospitals-Intraden ꝛc. sind folgende Tage und Oerter bestimmt:

aus den Kirchspielen Eckwarden, Tossens, Stollhamm und Langwarden der 18. Septbr. in Harms Wirthshause zu Stollhamm;

aus den Kirchspielen Burhave und Waddens der Vormittag des 19. Sept. in Harms Wirthshause zu Stollhamm;

aus den Kirchspielen Abbehausen, Blexen und Accum der Vormittag des 20. Septbr. in Putsch Wirthshause zu Abbehausen;

aus den Kirchspielen Rodenkirchen und Esenshamm der 21. Sept. in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen;

aus dem Kirchspiel Golzwarden der Vormittag des 22. Sept. bis 11 Uhr in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen.

Die Beikommenden werden demnach aufgefordert, an den genannten Tagen und Orten zur Bezahlung gedachter Intraden sich mit ihren Quitungsbüchern einzufinden; auch die etwa vorgefallenen Veränderungen alsdann verordnungsmäßig zur Anzeige zu bringen.

Oldenburg, den 7. Sept. 1837.

Wieting.

3) Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Bremerhaven
durch das Dampfschiff
»Bremen,« Capt. M. Meyer.

Abfahrt von Bremen:

den 11. Sept.	Montag	10½	Uhr	Morgens
— 13. —	Mittwoch	12½	—	Mittags
— 15. —	Freitag	2	—	Nachmittags

Abfahrt von Bremerhaven:

— 12. —	Dienstag	9	—	Morgens
— 14. —	Donnerstag	11	—	—
— 16. —	Sonnabend	12½	—	Mittags

4) Eckwarden. Mein Lehrling Gerhard oder Gerd Logemann, gebürtig aus dem Kirchspiel Blexen, Sohn des Jürgen Logemann zu Süllwarden, welcher am 1. Mai 1835. bei mir in die Lehre getreten ist, um die hier miteinander verbundenen Zimmer- und Maurer-Arbeiten zu erlernen, und dessen Lehrzeit sich erst mit 1. May 1838. endigt hat sich am 29. Juli heimlich von hier entfernt und ist ungeachtet amtlicher Aufforderung so wenig zu seiner Arbeit zurückgekehrt, als im Termine auf dem Großherz. Amte Burhave erschienen. Sollte Jemand von dessen jetzigem Aufenthalt Nachricht geben können, so bitte ich um deren Mittheilung, so wie ich nach §. 107. der Handwerks-Verfassung alle Meister meines Gewerbes ersuche, denselben nicht in Arbeit zu nehmen oder darin zu behalten.

Joh. Wilhelm Janssen,
Zimmermeister.

5) Oldenburg. Die Statuten der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, so wie Formulare zu den Attesten, sind gratis bei mir zu haben. Die Gefahr der Cholera morbus ist, ohne Prämienerhöhung, bei der Versicherung einbegriffen.

A. Jürgens.

Todes-Anzeige.

1) Cloppenburg, 6. Sept. 1837. Am Dienstag den 5. d. M., Morgens 6 Uhr, starb an den Folgen einer Brustkranheit unser guter Vater, der Rector G. A. Rein, in einem Alter von 54 Jahren. Nach langen Leiden war sein Ende sanft und mit voller Ergebung in den Willen des Höchsten. Acht unversorgte Töchter beweinen den Verlust ihres Versorgers und widmen diese Anzeige allen Freunden und Bekannten ihres verstorbenen Vaters.

(Hiezu eine Extra-Beylage, das Recrutirungsgesetz d. d. Eutin, den 19. Juli 1837. betreffend).

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Octbr. 1837. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Septbr. bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Landesbibliothek Oldenburg

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℛ	24	gr.	Gold	oder	1	ℛ	37½	gr.	Courant,
und per Quartal	:	:	24	:	:	:	:	:	27½	:	:
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	ℛ	12	:	:	:	1	:	24	:	:
und per Quartal	:	:	21	:	:	:	:	:	24	:	:

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg